| FEHLER 20 | Mit lautem Lesen Aussprache und Textverständnis gleichzeitig prüfen

Fallbeispiel

Herr L. möchte in einer 8. Klasse einen Lesetext erarbeiten. Da er in der Klasse wiederholt Aussprachedefizite festgestellt hat, möchte er jede Gelegenheit zur Ausspracheschulung nutzen. Deshalb lässt er seine Schüler den Text laut lesen und verbessert häufig ihre Aussprache. Nach dem lauten Lesen des Textes überprüft er das Textverständnis und stellt Fragen zum Inhalt. Fast kein Schüler meldet sich und die meisten fixieren konzentriert den Text.

Ursachen und Hintergrund

Die Schüler, die den Text fixieren, versuchen in aller Eile, den Text zu überfliegen und den Inhalt in groben Zügen zu erfassen, denn sie hatten bisher kaum die Möglichkeit, sich mit dem Textinhalt zu beschäftigen. Der Fokus lag beim lauten Lesen eines unbekannten Textes auf der Aussprache und den Aussprachekorrekturen. Schüler tendieren bei diesem Verfahren dazu, schnell vorauszulesen und die Aussprache unbekannter Wörter zu erraten für den Fall, dass sie die nächste Passage lesen müssen. Weder der laut lesende Schüler noch seine vorauslesenden Mitschüler können jedoch parallel zur Konzentration auf die Aussprache den Textinhalt genügend erfassen und verarbeiten, um anschließende Fragen zu beantworten.

Tipps

- Erklären Sie unbekannte Wörter mit schwieriger Aussprache vor dem Lesen des Textes und sprechen Sie diese mehrmals deutlich vor.
- Das Lesen des Textes sollte als stilles Lesen erfolgen, denn das ist unsere natürliche Art und Weise, Texte zu lesen. Stilles Lesen erlaubt Ihren Schülern, ihrem individuellen Lesetempo zu folgen, über unbekannte Wörter und schwierige Passagen nachzudenken und gelegentlich innezuhalten, um die Textinformationen zu strukturieren. Die Aufmerksamkeit liegt beim stillen Lesen auf dem Textinhalt bzw. geht – z. B. nach dem Erschließen eines Wortes – wieder zum Textinhalt zurück. Unter diesen Voraussetzungen können Ihre Schüler anschließend über den Inhalt Auskunft geben.

VORSCHAU

J. Aßbeck: Dos and Don'ts für Englischlehrer
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

| FEHLER 21 | Textverständnis prüfen und gleichzeitig unbekannten Wortschatz klären

Fallbeispiel

Referendarin T. möchte mit ihren Neuntklässlern einen authentischen englischen Text erarbeiten. Da sie ihre Schüler nicht überfordern will, lässt sie den Text laut lesen und klärt nach jedem Abschnitt die Wörter und Phrasen, von denen sie annimmt, dass sie den Schülern Schwierigkeiten bereiten. Außerdem fordert sie die Schüler auf, nach den Wörtern zu fragen, deren Bedeutung ihnen nicht völlig klar ist. Nach dieser Texterarbeitung stellt sie den Schülern eine Reihe von Verständnisfragen zum Inhalt, erhält aber kaum Antworten. Frau T. geht davon aus, dass der Text zu schwer war.

Ursachen und Hintergrund

Durch das laute Lesen, das die Konzentration auf die Aussprache lenkt und durch die intensive Wortschatzerarbeitung während des Lesens wurde die Verarbeitung des Textinhalts verhindert oder zumindest behindert. Die Aufmerksamkeit der Schüler galt in erster Linie der Suche nach Wortschatzproblemen und der Verarbeitung der Wortbedeutungen der unbekannten Wörter. Inhaltliche Zusammenhänge konnten so kaum erfasst werden, da dies flüssiges Lesen und ungestörte Konzentration auf den Inhalt erfordert.

Tipps

- Informieren Sie Ihre Schüler *vor* der Textarbeit darüber, welche Aktivitäten nach dem Lesen des Textes vorgesehen sind (z. B. Fragen, Zusammenfassung, Kommentierung, …), damit die Schüler zielgerichtet lesen und sich auf die relevanten Informationen konzentrieren können.
- Klären Sie wichtige unbekannte Wörter, die nicht aus dem Kontext erschlossen werden können und beim Nachschlagen im Lexikon (bei unerfahrenen Lernern) evtl. zu Missdeutungen führen können, vorab.
- Das Lesen sollte als stilles Lesen erfolgen und, abhängig von der Art der folgenden Verständniskontrolle, von Tätigkeiten wie Markieren, Randnotizen anfertigen, durch Symbole und Linien Beziehungen verdeutlichen etc. begleitet werden. Ihre Schüler

VORSCHAU

J. Aßbeck: Dos and Don'ts für Englischlehrer
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion